

Hollywood ist verblüfft

«The Blind» übertrifft Erwartungen haushoch



Phil und Kay Robertson im Film «The blind»

Quelle: Theblindmovie.com

Die «Duck Dynasty» ist weiterhin hoch im Kurs: Der Film «The Blind» spielte 16,8 Millionen US-Dollar ein. Er erzählt die bewegende Geschichte der Matriarchin Miss Kay Robertson und ihres Ehemanns Phil Robertson.

Die «Duck Dynasty»-Matriarchin sagt, sie sei kürzlich in Tränen ausgebrochen, als sie mit ihrem Sohn Willie Robertson über den Erfolg des Films sprach. «Ich werde emotional, wenn ich über Gottes Güte nachdenke und wie positiv und unglaublich unsere Geschichte endet.»

Es sei unbeschreiblich, wie viele Menschen bewegt worden seien. Sie habe gewusst, dass [«The Blind»](#) den Menschen helfen kann. «Aber es ist unglaublich,

wie viele Reaktionen wir über zerbrochene Ehen erhalten haben – und diese Paare versuchen es nun wieder zusammen.»

Menschen fanden zu Jesus

Immer wieder höre sie, wie Menschen zu Jesus gefunden haben. «Sie hätten dies nicht getan, wenn sie diesen Film nicht gesehen hätten.»

Ausserdem, so Miss Kay weiter, hätten sich Dutzende Menschen taufen lassen, die süchtig waren, und solche, die mit Armut kämpften. «Der Herr tut mehr Dinge durch unseren Film als ich je gedacht hätte.»

Zu College-Zeiten waren die beiden ein Paar und Miss Kay wurde schwanger. [Dann begann Phil sich zu verändern, erinnert sich Miss Kay](#). Er begann zu trinken und wurde untreu. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Paar vier Kinder. Als Miss Kay Christin wurde, passte dies Phil gar nicht. Während drei Monaten lebten die beiden getrennt. Der Film taucht tief in diese Realitäten ein.

«Ehrlich und echt sein»

Die Matriarchin sagt, dass sie sich «völlig hoffnungslos fühlte, bevor Phil Jesus fand und sein Leben umkrempelte. Gott sei Dank, hat alles funktioniert und unsere Kinder haben einen guten Vater bekommen.»

Sie ermutigt ihre Fans, zu erkennen, dass Gott «zu seiner Zeit wirkt. Es hat zehn Jahre gedauert und ich kenne andere Menschen, die schwierige Zeiten viel länger durchlebt haben als ich. Doch ich weiss, dass er alles unter Kontrolle hat.»

Es hilft, die Geschichte zu erzählen, sagt Miss Kay. «Es ist, als wärst du von etwas befreit worden, von dem Satan wollte, dass es in dir verborgen bleibt und du dich dafür schämst. Und plötzlich war es, als würde der Herr sagen: 'Nein, sag es und hilf damit jemand anderem.'» Kay Robertson hält fest, dass die Geschichte zu erzählen und anderen zu helfen ihr das Gefühl gebe, «einen Sieg errungen» zu haben.

Der Film ist nun nach dem Kino-Erfolg auch digital erhältlich.

Zum Thema:

[Dossier: Filme und Serien](#)

[Marianne Sägebrecht: Eine Schauspielerin bringt das Sterben ins Leben](#)

[Hoffnung in der Krise: Patchwork Familie perfekt unperfekt](#)

«The Blind»: «Duck Dynasty»-Star berichtet über seine Glaubensreise

Datum: 15.11.2023

Autor: Billy Hallowell / Daniel Gerber

Quelle: Faithwire / Übersetzt und bearbeitet von Livenet

Tags

Film

Leben als Christ